

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein

**Band:** 55 (1978)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Chronik ; Liturgischer Kalender; Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Maria hat eine grosse Freude empfangen. Sie macht sich auf den Weg und teilt sie mit Elisabeth. Miteinander teilen, was man hat — ist das nicht Armut. Weitergeben an andere, was man selber empfangen hat. Einander erzählen vom Grossen, das Gott an uns wirkt. Oft kommen Pilger, die sich gedrängt fühlen, zu erzählen, welche Hilfe, Freude, Gnade sie durch Marias Fürbitte von Gott empfangen haben. Zeugnis ablegen von Gottes Heilswirken.

Maria grüsst Elisabeth. Dabei geschieht etwas, beim Grüssen. Das Kind in Elisabeth fängt an zu hüpfen, Elisabeth wird vom Heiligen Geist erfüllt, fängt an zu sprechen und ruft mit lauter Stimme. Grüssen ist etwas Alltägliches. Auf das Alltägliche, Gewöhnliche, Unscheinbare achten. Gottes Geist kann darauf spielen.

Von Elisabeth hört Maria, wer sie ist: Gesegnet vor allen Frauen, Mutter des Herrn. Vielleicht täuschen wir uns, wenn wir uns selbst bestimmen wollen. Andere können uns oft besser sagen, wer wir sind.

Zwei Menschen begegnen einander. Sie erkennen und preisen Gott, leben in seiner Gegenwart, im Geheimnis. Leben ist tiefer, reicher als das, was wir sehen, hören, riechen, tasten. Leben ist geheimnisumwittert. Wittern wir das Geheimnis Gottes in jedem Ding. «Jedes Ding ehrfurchtsvoll behandeln wie heiliges Altargerät», mahnt der hl. Benedikt seine Mönche.

Wo Gott wirkt, haben Berechnungen und Pläne der Menschen nichts zu suchen.

## Chronik

P. Lukas Schenker

### *März*

Rückblickend auf den Monat März steht natürlich die Feier der heiligen drei Tage als Höhepunkt da, beginnend mit der Abendmahlsfeier am Hohen Donnerstag. An der ersten, für sich sprechenden Karfreitagsliturgie nahm eine grosse Schar Gläubiger teil. Die Vigil in der Osternacht war wiederum mit der Lichtfeier und dem ausgedehnten Lese- und Gebetsgottesdienst ein Wachen und Harren auf die Auferstehung des Herrn in der Morgenfrühe, das einmündete in den Osterjubel des wiedererklingenden Alleluja. Es fiel auf, dass dieser Osternachtgottesdienst, der von 23.00 bis ca. 01.30 Uhr dauerte, auch von vielen jüngeren Menschen besucht war. Ueber mangelnde aktive Teilnahme am Gottesdienst haben wir uns nicht zu beklagen. Möge die gefeierte Auferstehung des Herrn allen Teilnehmern zur lebendigen Gegenwart des Auferstandenen im Alltag werden.

Trotz Rückgang der Beichthäufigkeit wollten in diesen Tagen wieder viele Gläubige die Aussöhnung mit Gott im Sakrament der Busse erfahren. Zu diesem Dienst der Versöhnung stehen wir hier in Mariastein gerne zur Verfügung.

Dazu sind als weitere Höhepunkte zwei musikalische Anlässe zu erwähnen: Am Laetare-Sonntag konzertierten Ursula Burkhard, Travers- und Querflöte, und Ursula Hauser an der Orgel mit einem ausgewählten Programm von Werken aus dem 17. und 18. Jahrhundert in unserer Basilika. Es war wirklich ein Laetare-Erlebnis, wofür auch hier den beiden Künstlerinnen im Namen aller geniessenden Hörer herzlich gedankt sei, ebenso allen Spendern bei der Türkollekte zugunsten unserer neuen Orgel.

Am Palmsonntag-Nachmittag stellte sich der neu-benannte Basilika-Jugendchor Mariastein, über den Sie in der März-Nummer unserer Zeit-

schrift orientiert wurden, der Öffentlichkeit vor. Diese erste Vorstellung war wirklich grandios. Eine gefüllte Kirche, wie man es sich nicht besser wünschen kann, und die Begeisterung des Publikums zeugten vom vollen Erfolg dieses Konzertes. Hier gilt es allen zu danken, den jungen Sängerinnen und Sängern für ihre grossartige Leistung, den Mitgliedern des Sinfonieorchesters Basel, dem Flötensolisten Joseph Bopp und natürlich dem Leiter, Herrn Felix Neuner im besonderen. Hoffentlich wird das Palmsonntagskonzert des Basilika-Jugendchores Mariastein so etwas wie eine Tradition, das alljährlich viele Zuhörer anzieht und beglückt.

Auch zwei Kirchenchören haben wir wiederum zu danken: Am Laetare-Sonntag war es der Kirchenchor unserer Klosterpfarrei Beinwil, der im Amt unter Begleitung von Orgel und Streichern die Messe Salve Regina von Stehle sang. Im Osteramt war es der Kirchenchor von Oberwil, der die Missa Sti. Joannis in B von Joseph Haydn mit Orchesterbegleitung zur Aufführung brachte. Natürlich fehlte das grosse Alleluja von G.F. Händel nicht, das zum Ostertag gehört und uns die Festfreude erhöhte. Allen ein herzliches Vergelt's Gott für diese Dienste, die wir im Kloster, aber sicher auch alle Gottesdienstbesucher sehr zu schätzen wissen.

Unsere Monatschronik darf aber noch anderes erwähnen: So führten die Communians aus Michelbach-le-Haut hier einen Einkehrtag durch. Eine Schülergruppe aus St. Marien Basel pilgerte mit ihrem Pfarrer hierher. Eine reformierte Jugendgruppe aus Riehen besuchte unser Konventamt und liess sich das Kloster zeigen. Auch dieses Jahr führte der Solothurner Kantonalverband des katholischen Frauenbundes wieder einen Einkehrtag für Bäuerinnen durch, gestaltet vom Bauernseelsorger P. Franz Christen. Ebenso lud die HORESA durch den Gastgewerbeseelsorger Pfarrer Emmenegger aus Roggenburg ihre Mitglieder zu einem Einkehrnachmittag ein. Ihnen hielt Abt Mauritius einen Vortrag über das Papsttum heute. Traditionsgemäss pilgerten am Passionssonntag die Mitglieder des

katholischen Turn- und Sportverbandes beider Basel mit ihrem Präses Dekan Cavelti zu U.L. Frau im Stein. Für die Communians von Biederthal F hielt P. Augustin den Dankgottesdienst.

Führungen: Die 5. Klasse von Ormalingen BL, Münchenstein, Olten, Oberwil, die 4./5. Klasse von Hemmiken BL, die Hilfsklasse von Bättwil, die Sektion Basel des TCS, Erstkommunikanten von Röschenz, Zollaspiranten des Zollkreises Basel.

Am Donnerstag, den 16. März, erschreckte die mit Blaulicht fahrende Feuerwehr aus Basel nicht wenig die Bevölkerung, als es hiess, es «brenne» in Mariastein. Der blinde Alarm wurde ausgelöst, um die interkantonale Zusammenarbeit im Löschwesen einmal praktisch zu erproben. Der Basler Löschequipe, bestehend aus vier modern ausgerüsteten Fahrzeugen mit 19 Mann Besatzung, wurde von kompetenter Seite das rasche Eintreffen an der Brandstelle (in 17 Minuten vom Basler Depot her!) und das fachmännische Eingreifen attestiert. Auch die Feuerwehr Metzleren-Mariastein wurde zu diesem «Brandfall» beigezogen. Wir hoffen zwar sehr, dass wir nie eine Feuerwehr brauchen müssen. Aber wir sind froh zu wissen, dass uns für den Ernstfall rasch geholfen werden könnte. Deshalb sei allen Verantwortlichen und Beteiligten an dieser Uebung unser herzlicher Dank ausgesprochen.

*Wir gedenken unserer verstorbenen Freund und Wohltäter:*

Paul Flury, Basel;  
 Ottilia Schwaller, Luterbach;  
 Theodor Frey-Husy, Wangen bei Olten;  
 Rosa Keller-Waldmeyer, Basel;  
 Anna Küry-Tschudi, Bättwil;  
 Serafina Doppler-Haberthür, Bättwil,  
 3. März;  
 Albert Hofer-Burkhardt, Basel,  
 13. März;  
 Hilda Saladin-Anklin, Grellingen,  
 27. März.

# Liturgischer Kalender

Juni 1978

Leseordnung: Sonntag: Lesejahr A  
 Werktag: 2. Wochenreihe

## Allgemeine Gottesdienstordnung

An Werktagen: 6.30, 7.00, 8.00 Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Hl. Messen um 6.30, 7.30, 8.30. 9.30 Konventamt. 11.00 Spätmesse. 15.00 Vesper, Segen, anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Komplet.

1. Mittwoch im Monat: Gebetskreuzzug. Hl. Messen um 6.30, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00 in der Gnadenkapelle. 14.30 Konventamt mit Predigt, anschliessend Rosenkranz. Beichtgelegenheit: 13.15-14.25 und nach dem Rosenkranz (ca. 16.00).

1. Do. *Gedenktag des hl. Justin*, Philosoph und Märtyrer.  
 Das Törichte Gottes ist weiser als die Menschen, und das Schwache Gottes ist stärker als die Menschen (Lesung).
2. Fr. *Hochfest des Herzens Jesu*  
 Die Liebe Gottes wurde unter uns dadurch offenbar, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben (Lesung).
4. So. *9. Sonntag im Jahreskreis*  
 Alle haben gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verloren. Ohne eigenes Zutun werden sie gerecht durch die Erlösung in Christus Jesus (Lesung).

5. Mo. *Gedenktag des hl. Bonifatius*, Bischof, Glaubensbote, Märtyrer.  
 Willkommen ist der Freudenbote, der den Frieden ankündigt, der gute Nachricht bringt und die Rettung verheisst (Eröffnungsvers).
7. Mi. *1. Mittwoch. Gebetskreuzzug*. Gottesdienstordnung siehe bei der allgemeinen Gottesdienstordnung.
11. So. *10. Sonntag im Jahreskreis*  
 Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten (Eröffnungsvers).
13. Di. *Gedenktag des hl. Antonius*, Ordenspriester, Kirchenlehrer.  
 Gib, Gott, dass wir auf die Fürsprache des hl. Antonius ein christliches Leben führen und in allen Nöten deine Hilfe erfahren (Tagesgebet).  
 Krankentag. Gottesdienstordnung siehe bei bes. Anlässen.
18. So. *11. Sonntag im Jahreskreis*  
 Gott hat seine Liebe zu uns darin gezeigt, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren (Lesung).
19. Mo. *Gedenktag des hl. Romuald*, Abt, Ordensgründer.  
 Gott hat den Menschen nicht zum Elend und zur Qual erschaffen, sondern zur Freude, aber zu einer Freude, die aus christlicher Gesinnung quillt (Hl. Romuald).
24. Sa. *Hochfest der Geburt des hl. Johannes des Täufers*.  
 Noch ehe ich dich im Mutterleib formte, habe ich dich ausersehen, noch ehe du aus dem Mutterschoss hervorkamst, habe ich dich geheiligt (Lesung).
25. So. *12. Sonntag im Jahreskreis*.  
 Heiliger Gott, du entziehst keinem deine väterliche Huld, der fest in deiner Liebe verwurzelt ist (Tagesgebet).
28. Mi. *Gedenktag des hl. Irenäus*, Bischof, Märtyrer.  
 Gott, erneuere in uns auf die Fürsprache

des hl. Irenäus den Glauben und die Liebe und mache uns bereit, Frieden und Eintracht zu fördern (Tagesgebet).

29. Do. *Hochfest der hl. Petrus und Paulus, Apostel.*

Gott, hilf deiner Kirche, in allem der Weisung deiner Boten zu folgen, durch die sie den Glauben und das Leben in Christus empfangen hat (Tagesgebet).

### Juli 1978

1. Sa. *Maria-Trost-Fest.* Konventamt (9.00) in der Gnadenkapelle.

Gott tröstet uns in all unserer Not, damit auch wir die Kraft haben alle zu trösten, die in Not leben, durch den Trost, mit dem auch wir von Gott getröstet werden (Lesung).

2. So. *Äussere Feier des Trostfestes.* 9.30 Festgottesdienst; 15.00 Marienfeier in der Basilika. 18.00 Vesper.

Fürchte dich nicht, du armer Wurm Jakob, habe keine Angst, du kleines Israel! Ich selber werde dir helfen — Wort des Herrn (Lesung. Eigenmesse des Klosters Mariastein).

3. Mo. *Fest des hl. Tomas, Apostel*

Gott, höre auf die Fürsprache des hl. Apostels Tomas und stärke unsern Glauben in der Not des Zweifels (Tagesgebet).

5. Mi. *1. Mittwoch. Gebetskreuzzug.* Gottesdienstordnung siehe bei der allgemeinen Gottesdienstordnung.

9. So. *14. Sonntag im Jahreskreis*

Wie dein Name, Gott, so reicht dein Ruhm bis an die Enden der Erde (Eröffnungsvers).

11. Di. *Hochfest unseres hl. Vaters Benedikt, Abt, Schutzpatron Europas.* Eigenmesse des Benediktinerordens.

Gott, gib uns auf die Fürbitte des hl. Be-

nedikt, dass wir der Liebe zu dir nichts vorziehen, sondern voll Freude und Zuversicht auf dem Weg deiner Gebote dir entgegeneilen (Tagesgebet).

13. Do. *Gedenktag des hl. Heinrich, Kaiser*

Das Beispiel und die Fürbitte des hl. Heinrich mögen uns anspornen, immer mehr zu einer lebendigen Glaubensgemeinschaft zusammenzuwachsen und mit vereinten Kräften die Aufgaben unserer Zeit aus christlichem Geist zu meistern (Tagesgebet. Eigenmesse des Klosters Mariastein).

15. Sa. *Gedenktag des hl. Bonaventura, Ordensmann, Bischof, Kirchenlehrer.*

Gib uns, Gott, dass wir nach dem Vorbild des hl. Bonaventura beharrlich deine Wahrheit suchen und nach immer grösserer Liebe streben (Tagesgebet).

16. So. *15. Sonntag im Jahreskreis*

Ich bin überzeugt, dass die Leiden dieser Zeit nichts bedeuten im Vergleich zu der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll (Lesung).

22. Sa. *Gedenktag der hl. Maria Magdalena*

Christus ist für alle gestorben, damit die Lebenden nicht mehr für sich leben, sondern für den, der für sie starb und auferweckt wurde (Lesung).

23. So. *16. Sonntag im Jahreskreis*

Gott ist mein Helfer, der Herr beschützt mein Leben. Freudig bringe ich dir mein Opfer dar und lobe deinen Namen, Herr, denn du bist gütig (Eröffnungsvers).

25. Di. *Fest des hl. Jakobus, Apostel*

Wir wissen, dass der, welcher den Herrn Jesus auferweckt hat, auch uns mit Jesus auferwecken und uns zusammen mit euch vor Gott hinstellen wird (Lesung).

26. Mi. *Gedenktag der hl. Joachim und Anna, Eltern der Gottesmutter Maria*

Sie empfangen Segen vom Herrn und Heil von Gott ihrem Helfer (Kommunionsvers).

8.00 Messe in der St. Anna-Kapelle.

29. Sa. *Gedenktag der hl. Marta, Maria und Lazarus*, Gastfreunde des Herrn. Eigenmesse des Benediktinerordens.  
Ich stehe an der Tür und klopfe. Wenn einer meine Stimme hört und die Tür öffnet, werde ich bei ihm eintreten, und ich werde mit ihm Mahl halten und er mit mir (Kommunionvers).
30. So. *17. Sonntag des Jahreskreises*  
Gott ist hier an heiliger Stätte. Gott versammelt sein Volk in seinem Haus. Er schenkt ihm Stärke und Kraft (Eröffnungsvers).

## Besondere Anlässe

Samstag, 10. Juni, ab 14.00 Uhr:  
*Verkauf von Orgelpfeifen der alten Orgel*

Dienstag, 13. Juni:  
*Krankentag*

9.30 Uhr: Amt mit Predigt:  
13.30 Uhr: Krankengottesdienst

Sonntag, 18. Juni, 9.30 Uhr:  
*Der Kirchenchor Breitenbach singt im Amt*  
Messe in C-Dur von Anton Bruckner  
(mit Orgel)

Sonntag, 25. Juni, 9.30 Uhr:  
*Der Kirchenchor Laufen singt im Amt*  
Missa brevis von Palestrina

Sonntag, 2. Juli:  
*Äussere Feier des Trostfestes*  
Gottesdienstordnung siehe im  
Liturgischen Kalender

*Der Kirchenchor Hofstetten-Kleinslützel singt im Amt* (9.30 Uhr)  
Missa in G-Dur  
(in hon. s. Caroli Borromaei)  
von Max Filke

## Buchbesprechungen

Albrecht B., *Freude an der Kirche*. Über die christliche Freude. Kyrios-Verlag, Meitingen 1977. 54 Seiten. DM 6.50.  
Ein beglückendes Bändchen zu einer Stunde, da einem Kritikersucht von links und Besserwisseri von rechts die Freude an der Kirche vergällen möchte. Der hochmütige Perfektionist wird im Erscheinungsbild der Kirche immer nach Runzeln und Falten suchen und welche finden, wohingegen ein demütig Glaubender mit der Kirche (das sind wir alle!) auf ihrem mühseligen Weg durch diese Zeit mitleidet, sich aber auch mitfreut an den Quellen echter Freude, die da sind: Evangelium, Sakramente, Marienverehrung, geistliche Berufung und kirchliche Solidarität.  
P. Andreas Stadelmann

Schlier H., *Er ist dein Licht*. Besinnungen. Herder, Freiburg 1977. 69 Seiten. DM 8.80.

Diese Schrift umfasst zwei alt- und zwei neutestamentliche Besinnungen: — Jes 21,11f (die nach dem Morgen Ausschauenden werden abgewiesen und doch zum Wiederkommen ermahnt); — Jes 60,1-3 (die Völker strömen zum Lichtglanz Gottes, der die Erde erhellt); — Lk 18,1-8 (beharrliches Beten lässt den Menschen über sich selber hinaussteigen); — Offb 3,20 (der zum Mahl ladende Herr). — Schlier meint zwar, dass die Botschaft dieser Stellen in besonderer Weise während des Advent zu bedenken seien. Solange jedoch Gott die Erfüllung unserer Sehnsucht sein will, ist das ganze Kirchenjahr, ja das ganze Menschenleben Advent.  
P. Andreas Stadelmann

Thalmann R., *Der gegenwärtige Gott*. Herz-Jesu-Betrachtungen. (Meitinger Kleinschriften, 61). Kyrios-Verlag, Meitingen/Rat-Verlag, St. Gallen 1977. 43 Seiten. DM 5.—.

Herz-Jesu-Verehrung ist nicht jedermanns Sache, besonders wo sie zu eng mit den Visionen der hl. M.-M. Alacoque verbunden wird. In diesen Betrachtungen besinnt sich Thalmann nun vor allem auf die biblischen Grundlagen dieser Frömmigkeitsform. Einzelne Begebenheiten aus dem Leben Jesu werden unter die Urworte «Herz» und «Liebe» gerückt; so beginnen viele ntl. Texte vom liebenden Herzen des Erlösers zu sprechen.  
P. Andreas Stadelmann

Ganter V. B., *Jugendarbeit in der Pfarrgemeinde*. Themen-Methoden-Möglichkeiten. Kyrios-Verlag, Meitingen 1977. 56 Seiten. DM 6.50.

In diesem Bändchen sind zuhanden von Leitungskräften einige Elemente für den Inhalt und praktische Anleitungen zur Durchführung religiöser Gruppenstunden aufgezeigt. Entsprechend dem Ziel kirchlicher Jugendarbeit wollen sie die Religiosität fördern und für geistliche Bereiche sensibilisieren. Sie gründen in der Erkenntnis, dass kirchliche Jugendarbeit in der Gruppe nicht nur auf Bedürfnisse eingehen soll, die Jugendliche schon haben, sondern ungefragt auch Elemente ein-